



## Mitwirkende

### Dirigent:

Rainer Hirsch

### Flöte:

Johanna Ecker-Deters  
Luisa Franz  
Marina Grubwinkler  
Marita Lukas  
Monika Mücher-Mond  
Maria Schmidt  
Julia Wagenhofer

### Klarinette:

Salome Blieninger  
Verena Ellinger  
Petra Grubwinkler  
Johanna Hausberger  
Karin Meier  
Gabi Trost

### Saxophon:

Theresa Attenberger  
Ida Gebauer  
Andreas Hummel  
Jonas Krenner  
Martin Meierhofer  
Andreas Mitterreiter  
Verena Papert

### Schlagwerk:

Max Burger  
Korbinian Geltinger  
Thomas Prost

### Trompete:

Quirin Billinger  
Gerald Cimander  
Leonie Ellinger  
Markus Lanzinger  
Stanislav Postruznik  
Marius Preisinger  
Lorenz Priglmeier  
Thomas Samberger

### Waldhorn:

Bernhard Metz  
Teresa Hummel  
Lilli Wieser

### Tenorhorn:

Anton Berghammer jun.  
Anton Berghammer sen.

### Bariton:

Agnes Apold  
Stefan Paschke

### Posaune:

Severin Geltinger  
Andreas Maier  
Markus Popp  
Letitia von Roennebeck

### Tuba:

Alois Mitterreiter  
Xaver Peisl sen.

# Frühjahrs Konzert

11.+12. Mai 2024



@mv\_vilsbiburg

[www.musikverein-vib.de](http://www.musikverein-vib.de)

## PROGRAMM





# Mediterrane Melodien

## Alcazar – Spanische Ouvertüre

Llano

Die wesentliche Inspiration zu diesem Werk hatte der Komponist während eines Besuches in Sevilla, der Hauptstadt Andalusiens. Der romantische Mittelteil geht auf einen Spaziergang im Palastgarten in sternenklarer Nacht zurück. Mittags dagegen besuchte der Komponist den Stadtteil Santa Cruz, in dem auch die Handlung des weltberühmten „Barbier von Sevilla“ angesiedelt ist. Hier begeisterte ihn ein junger Spanier, den er Gitarre spielend unter einem Zitronenbaum antraf. In den schnellen Passagen der Ouvertüre hat der Komponist daher den Flamenco, das Stampfen mit den Haken und den Klang der Kastagnetten eingefangen. Ein Werk also voller andalusischer Lebensfreude.

## Estudiantina – Konzertwalzer

Émile Waldteufel / Arr. Walter Tuschla

Émile Waldteufel wurde 1837 in Straßburg geboren und starb 1915 nach einem wechselvollen Leben als „Walzerkönig von Paris“. Zu den größten Erfolgen zählt sein Opus 191, der unüberhörbar spanisch „angehauchte“ Walzer „Estudiantina“. Die Unterschiede zwischen dem „französischen“ Walzer Waldteufels und den Wiener Walzern Strauß', rühren in erster Linie daher, dass Waldteufels Musik für Bälle und Tanzfeste geschrieben wurde, Strauß jedoch in erster Linie für Konzerte komponierte.

## Balkan Seven

Scott Watson

„Balkan Seven“ lässt sich von den lebhaften Tänzen der Balkanregion Südosteuropas inspirieren, die Griechenland, Bulgarien, Mazedonien, Serbien und Kroatien umfasst. 7/8 ist der beliebteste ungleichmäßige Tanzrhythmus in der gesamten Balkanmusik.

## Canzoni d'Italia

Diverse / Arr. Marcel Peeters

Santa Lucia // Maria, Mari // Marechiare // Funiculi Funicula // La Danza

Canzoni d'Italia ist eine Zusammenballung von neapolitanischen Evergreens in einer sehr musikalischen und geschmackvollen Bearbeitung von Marcel Peeters.

## O Vitinho – Marcha Portuguesa

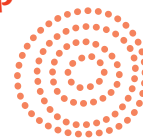
Francisco Marques Neto / Arr. Siegfried Rundel

„O Vitinho“ ist nicht nur einer der schönsten Märsche aus Portugal, mit ihm wird vielmehr ein neuer Marschtypus nach Mitteleuropa gebracht, wie er bislang hier unbekannt war. Voller Melodien und ohne jegliche Aggressivität steht er so für die beschwingte Heiterkeit Portugals.

Pause

## Famous American Music Styles

from Blues & Rag to Swing & Jazz to Funk & Pop



## New York: 1927

Warren Barker

Das Arrangement von Warren Barker lässt die Stimmung der 20er Jahre in New York aufleben. Das Stück ist dreiteilig: Auf einen Ragtime im Stile Scott Joplins folgt ein Blues à la Gershwin. Die Komposition endet in einem marschartigen Schlussteil, überschrieben mit „Chaos in Manhattan“.

## Glenn Miller In Concert

Glenn Miller / Arr. Paul Murtha

In The Mood // Tuxedo Junction // A String Of Pearls // Little Brown Jug // Pennsylvania 6-5000

Glenn Miller und sein Orchester haben den Sound der Swing-Ära mit geprägt. Dies ist ein unterhaltendes und authentisches Medley mit Glenn Millers charakteristischen Melodien.

## Frank Sinatra Classics – Medley

Frank Sinatra / Arr. Stefan Schwalgin

New York, New York // Somethin' Stupid // Fly Me To The Moon // My Way

Frank Sinatra war ein echter Orchesterfan. Er hat sich stets von großen Ensembles aus hochkarätigen Musikern begleiten lassen – nicht nur von Big Bands, sondern auch oft von sinfonischen Besetzungen. Seine rund 1300 Aufnahmen wurden (bis auf wenige Ausnahmen) alle mit diesen Orchestern live im Studio eingesungen, anstatt wie meist üblich den Gesang und die instrumentalen Parts separat aufzunehmen und später übereinanderzulegen.

## Farmer's Tuba – Funky Solo For Tuba And Band

Martin Scharnagl

„Farmer's Tuba“ wurde im Jahre 2012 für den Tubisten Josef Hofer geschrieben. Der Komponist Martin Scharnagl wollte seinem Freund und Bandkollegen der Formation VIERA BLECH dieses Solo regelrecht „auf den Leib schneiden“. So entstand ein treibendes Stück im Funk-Stil, das dem Solisten sowohl rhythmisch als auch technisch einiges abverlangt.

## Heal The World – as performed by Michael Jackson

Michael Jackson / Arr. Ron Sebregts